

No. 103

Eingegangen den 9 July 1846

Die erste Konferenz im Jahr 1846 wurde gehalten am 22ten Januar von den vier Missionaren der evangel.-lutherischen Missionsgesellschaft im Schulhause zu Encounter Bay.

Durch die Mittheilungen eines jeden Bruders über das Wichtigste seiner Station wurden wir in den Stand gesetzt, folgende Beschlüsse zu fassen.

1, Daß Bruder Schürmann Port Lincoln verlassen und sich nach Encounter Bay zu Bruder Meyer begeben solle, um die dort bereits angefangene Niederlassung der Eingeborenen helfen weiter zu führen, und zwar aus folgenden Gründen:

1.1, Es ist unsere feste Ueberzeugung, daß ohne gleichzeitige Veränderung und Verbesserung des geselligen Lebens der Urbewohner Süd-Australiens man keinen dauernden Erfolg von der Predigt des göttlichen Wortes unter ihnen erwarten kann. Da nun die Regierung sich weigert, dem Anerbieten der Gesellschaft, £ 100 zu einer Ansiedlung der Eingeborenen herzugeben, in der gewünschten Weise entgegen zu kommen, so ist es uns einleuchtend, daß dieselbe nie ernstlich gesonnen gewesen sei, weder jetzt noch in Zukunft etwas für die Gesittung der dortigen Stämme zu thun, wenigstens ist die Aussicht dazu so ungewiß, daß der Missionar bestimmt unrecht thun würde in Hoffnung auf eine günstigere Stimmung der Regierung seine fruchtlosen Bemühungen länger fortzusetzen, weil dadurch doch kein größerer Nutzen würde erreicht werden, als der bis jetzt gewesen ist. – und dieser ist dem Bruder Schürmann selbst nicht genügend.

1.2, Zwar hat die Regierung auch in Encounter Bay keine Unterstützung zugesagt, und sie steht vielleicht gar nicht zu erwarten, doch scheinen dem Bruder Schürmann die Eingeborenen hiesigen Orts denen in Port Lincoln sowohl an körperlichen als geistigen Fähigkeiten überlegen zu sein, und durch längere Berührung mit den Europäern einem gesitteten Leben viel geneigter. Bruder Meyer glaubt wenigstens, daß das Vorgehen Vieler, sich in seiner Reihe anzubauen, von ihnen werde ausgeführt werden, wenn sie nur die nöthige Anleitung und Unterstützung dazu erhielten. Rechnet man nun zu dem Obigen noch die vielen Nachtheile der isolierten Lage Port Lincolns, so haben wir damit einige Hauptgründe angegeben, die dem Bruder Schürmann am Werke des Herrn folgend, seine bisherige Station zu verlassen und sich auf Encounter Bay zu begeben, ohne vorher die Zustimmung der Gesellschaft abzuwarten.

2, Dem Bruder Klose wurde gerathen, in der Regierungs-Schule mit seiner Thätigkeit fortzufahren, die immer noch dieselbe ist, wie er Ihnen berichtet hat, bis die Regierung etwas definitiv bestimmen werde, was bald zu erwarten steht, da das neue Schulhaus ziemlich beendet und dann, wie man sagt, ein neuer und selbständiger Schulplan eingeführt werden soll.

3, Dem Bruder Teichelmann wurde gerathen, zu Ende März das Grundstück "Ebenezer" zu verlassen, sich nach Adelaide zu begeben, und mit der Verkündigung des Wortes Gottes unter den Deutschen fortzufahren, als auch der Eingeborenen sich anzunehmen und einen Versuch zu machen, die Murray-Sprache zu erlernen, weil sich beständig zahlreiche Stämme von dorthier in der Nähe der Stadt aufhalten.

3.1, Zu diesem Beschlusse kommen wir, weil die bisherigen Erfahrungen lehrten, daß das erworbene Grundstück "Ebenezer" bloß eine Ursache bedeutender und fruchtloser Ausgaben sowie andren Unannehmlichkeiten gewesen ist, und gar keine Aussichten vorhanden sind, jemals Eingeborene dort anzusiedeln. Die Section soll dennoch Ihrer früheren Instructionen gemäß sogleich verpachtet werden.

3.2, Bruder Teichelmanns Rückkehr nach der Stadt um die Deutschen zu bedienen, glaubten wir, würde nicht Ihren Willen entgegen gestanden sein, indem Sie nicht nur Ihren Missionaren befehlen, den verlassenen Glaubensbrüdern zu predigen, sondern auch schon in der Liebe thätig sich beweisen und eine bedeutende Geldsumme zum Kirchbau in Adelaide gesammelt haben. Freilich sollte die Gemeinde, was bald zu erwarten steht, zahlreich werden, so dürfte auch die Frage nicht länger zurückgehalten werden, in wie weit sie gedächte ihren Lehrer und so mit der Gesellschaft zu Hülfe zu kommen; doch gegenwärtig scheint es uns noch zu früh damit zu sein.

4, Bruder Meyer wurde ermuntert mit der Anstalt und dem Versuch, die Eingeborenen in seine Nähe anzusiedeln, fortzufahren.

Von der Voraussetzung ausgehen, daß der Missionsfreund das Heil der Urbewohner Süd-Australiens im Allgemeinen im Auge hatte und da gern zu Hülfe kommen wollte, wo dieselbe am meisten und ehesten bedurft wurde, beschlossen wir, die gesandten £ 100, mit Abzug einiger Summen, zur Niederlassung der Eingeborenen in Encounter Bay zu verwenden.

Bruder Teichelmann hat nämlich noch £ 21. 17s 6 d zu bekommen, um sein Gehalt, £ 80 betragend, sei das verfllossene Jahr voll zu machen. £ 10 sollen dem Bruder MacKenzie gegeben werden, für dessen Dienste die Gesellschaft in Zukunft nicht zu vergüten hat, weil durch die oben angeführten Veränderungen deshalb wiederum aus ihren Diensten treten kann. Die Summe für Bruder Schürmanns Seereisen kann noch nicht genau angegeben werden.

5, Da ein Freund in der Stadt solche Vorkehrungen zu treffen versprach, daß das im Vaterlande zum Kirchbau in Adelaide gesammelte Geld ohne Verminderung der Summe hier gezogen werden könne, so wurde beschlossen, diese Geldsumme zu heben, um so mit den in Adelaide bereits gesammelten £ 13 oder 14 den Anfang zum Aufbau einer Kirche in der Stadt zu machen.

H. A. E. Meyer